

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 56/0224/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	02.01.2019
		Verfasser:	
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 07.11.2018 (öffentlicher Teil)</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>		<b>TOP: 2</b>	
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
30.01.2019	Integrationsrat	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 07.11.2018 (öffentlicher Teil).

Prof. Dr. Sicking  
(Beigeordneter)

**Erläuterungen:**

Keine.

Der Oberbürgermeister



## N i e d e r s c h r i f t

### öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Integrationsrates

3. Dezember 2018

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 07.11.2018
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:15 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Frau Paola Blume	als Vorsitzende
Frau Dorothee Ambadar	bis 19.15 Uhr
Ratsfrau Uschi Brammertz	
Ratsherr Ralf Demmer	
Ratsfrau Ursula Epstein	
Frau Maureen Fröhlich	
Herr Georg Georgiadis	
Herr Hoshang Ghaei	bis 18.50 Uhr
Ratsfrau Nathalie Hüllenkremer	
Herr Bülent Ümit Iscan	ab 17.30 Uhr bis 19.05 Uhr
Herr Safi Özbay	
Herr Eyüp Özgün	bis 18.15 Uhr

INT/27/WP.17

Ausdruck vom: 05.12.2018

Seite: 1/15

Frau Jana Petrovic	
Herr Ruslan Pivovarov	
Herr Cengiz Ulug	ab 17.15 Uhr
Frau Laila Bounouar	als Vertreterin für Herrn Wondafrash, Eshetu
Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck	als Vertreter für Ratsherr Müller, Hans; bis 19.00 Uhr
Herr Osman Karaduman	als Vertreter für Frau Kalkan, Leyla

Abwesende:

Frau Alma Graciella Gongora Duarte	- entschuldigt -
Ratsfrau Rosa Höller-Radtke	- entschuldigt -
Frau Leyla Kalkan	- entschuldigt -
Ratsherr Hans Müller	- entschuldigt -
Bürgermeisterin Hilde Scheidt	- entschuldigt -
Herr Eshetu Wondafrash	- entschuldigt -

Gäste:

Frau Schiffers, Birgit	Ausländeramt der StädteRegion Aachen
Frau Verlande, Birgit	Ausländeramt der StädteRegion Aachen
Herr Stein, Walter	Polizeihauptkommissar, Kontaktbeamter muslimischer Institutionen der Stadt Aachen

von der Verwaltung:

Frau Braxein	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration –stv. Fachbereichsleiterin-
Frau Hildebrandt	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration – Kommunales Integrationszentrum –
Frau Uerlings	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration – Kommunales Integrationszentrum –
Frau Schneider-Lander	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration - Geschäftsstelle Integrationsrat -

Frau Beck  
Frau Wölk

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration  
Fachbereich Presse und Marketing

als Schriftführerin

Frau Daemen

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 05.09.2018 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: FB 56/0200/WP17**
  
- 3 **Vorstellung der Arbeit des Kontaktbeamten der Polizei zu muslimischen Institutionen in Aachen**  
**Vorlage: FB 56/0201/WP17**
  
- 4 **Allgemeine Informationen zum Thema 'Einbürgerung'**  
**Vorlage: FB 56/0204/WP17**
  
- 5 **Wahl eines/einer 1. stellvertretenden Vorsitzenden**  
**Vorlage: FB 56/0205/WP17**
  
- 6 **Vergabe der Mittel für Projekte zur Integration**  
**Vorlage: FB 56/0202/WP17**
  
- 7 **Mehr altersgerechte, bezahlbare Wohnungen für ältere Migranten und ältere deutsche Bürger in Aachen**  
**- Antrag zur Tagesordnung der Liste MIT (Migranten für Integration und Teilhabe)-**  
**Vorlage: FB 56/0207/WP17**
  
- 8 **Aktualisierung und Modernisierung der Webseite des Integrationsrates**  
**- Antrag zur Tagesordnung der Liste MIT (Migranten für Integration und Teilhabe)-**  
**Vorlage: FB 56/0206/WP17**
  
- 9 **Aktualisierung Informationsflyer**  
**Tagesordnungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 24.10.2018**  
**Vorlage: FB 56/0208/WP17**

10 **Berichte aus den Gremien - öffentlicher Teil**

11 **Mitteilungen der Verwaltung**

12 **Verschiedenes**

## Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 05.09.2018  
(nichtöffentlicher Teil) :**  
**Vorlage: FB 56/0203/WP17**
- 2 **Berichte aus den Gremien - nichtöffentlicher Teil:**
- 3 **Mitteilungen der Verwaltung:**
- 4 **Verschiedenes:**

**Protokoll:**

Öffentlicher Teil

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Frau Blume, die Integrationsratsvorsitzende, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrates und die Gäste.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Es werden keine weiteren Anmerkungen, Ergänzungen und/oder Änderungen zur Tagesordnung vorgetragen.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 05.09.2018  
(öffentlicher Teil)**

**Vorlage: FB 56/0200/WP17**

Frau Fröhlich verweist auf Seite 8 der Niederschrift und teilt mit, dass sie sich auf die rechte Spalte bezogen habe.

Herr Demmer bezieht sich ebenfalls auf Seite 8 der Niederschrift; hier müsse es „rätedemokratisch“ statt „rechtsdemokratisch“ heißen.

Mit 4 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit ergeht folgender Beschluss:

**Beschluss:**

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 05.09.2018 (öffentlicher Teil).

### zu 3 **Vorstellung der Arbeit des Kontaktbeamten der Polizei zu muslimischen Institutionen in Aachen**

**Vorlage: FB 56/0201/WP17**

Herr Stein gibt einen Überblick über seine Arbeit seit dem Beginn seiner Tätigkeit als Hauptamtlicher Kontaktbeamter der Polizei Aachen zu muslimischen Institutionen im Jahr 2014.

In NRW gibt es insgesamt 84 Kontaktbeamte, wovon 50 hauptamtlich tätig sind. Deren Aufgabe ist es, den Kontakt sowie den Informationsaustausch zwischen muslimischen Institutionen und der Polizei zu verbessern. In Aachen gibt es 12 Moscheevereine, welche Herr Stein regelmäßig besucht und denen er die Aufgaben, Rechte und Möglichkeiten der deutschen Polizei erklärt und seine Hilfe bei Problemen anbietet. Neben den Moscheevereinen steht er auch anderen Vereinen auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Ziel ist es, Vertrauen in die Zusammenarbeit mit der Polizei zu gewinnen.

Der Integrationsrat dankt für die Vorstellung.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

### zu 4 **Allgemeine Informationen zum Thema 'Einbürgerung'**

**Vorlage: FB 56/0204/WP17**

Frau Schiffers, Arbeitsgruppenleiterin des Teams „Einbürgerung, Staatsangehörigkeitsrecht und Namensrecht“ beim Ausländeramt der StädteRegion Aachen, stellt ausführlich die Anspruchsvoraussetzungen für eine Einbürgerung dar. Ergänzend legt sie die Broschüre „Die deutsche Staatsbürgerschaft“ aus, Stand 2015. Seitdem hat es keine Neuerungen mehr im Einbürgerungsrecht gegeben. Auf der Internetseite der StädteRegion sind bei Bedarf weitere Informationen erhältlich.

Die tatsächliche Bearbeitungszeit für die Einbürgerungsanträge liegt mittlerweile bei einer Höchstdauer von drei Monaten, sofern alle entscheidungsrelevanten Unterlagen vorliegen.

In 2017 haben insgesamt 1.095 Personen einen Antrag auf Einbürgerung bei der StädteRegion Aachen gestellt. 958 Menschen wurden in 2017 eingebürgert. Frau Schiffers bittet zu beachten, dass bei diesen

INT/27/WP.17

Ausdruck vom: 05.12.2018

Seite: 8/15

Zahlen die antragstellenden und eingebürgerten Personen nicht identisch sein müssen und man diese beiden Zahlen nicht in direkte Relation zueinander stellen kann, z.B. wenn ein Antrag bereits vor 2017 gestellt und erst in 2017 bewilligt wurde.

Vom 01.01.2018 bis zum 30.09.2018 gingen 711 Anträge auf Einbürgerung bei der StädteRegion Aachen ein. Im gleichen Zeitraum sind 710 Einbürgerungen erfolgt.

Frau Schiffers beantwortet anschließend die allgemeinen Fragen der Integrationsratsmitglieder. Ein Eingehen auf Einzelfälle ist ihr nicht möglich.

Herr Ulug bittet, einen Vertreter des Ausländeramtes zu dem Thema „Aufenthaltsrecht“ in eine der nächsten Sitzungen des Integrationsrates für Fragestellungen einzuladen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **zu 5 Wahl eines/einer 1. stellvertretenden Vorsitzenden**

**Vorlage: FB 56/0205/WP17**

Herr Özbay führt auf Bitte von Herrn Georgiadis mündlich nochmals seine Beweggründe für den Rücktritt als erster stellvertretender Vorsitzender des Integrationsrates aus. Hierbei verweist er auf die als Tischvorlage vorgelegte Rücktrittserklärung (Anlage 1).

Es folgt eine angeregte Diskussion über die Arbeit des Integrationsrates.

Frau Blume schlägt vor, im nichtöffentlichen Teil über die Rücktrittsgründe von Herrn Özbay zu diskutieren. Dieser Vorschlag wird vom Integrationsrat abgelehnt.

Frau Brammertz schlägt Herrn Demmer als neuen ersten stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Es findet eine geheime Wahl statt. Von den 16 anwesenden Wahlberechtigten geben 14 ihre Stimme ab. Herr Demmer wird mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 6 Enthaltungen und einer ungültigen Stimme zum 1. Stellvertreter für den Vorsitz gewählt.

Herr Demmer nimmt die Wahl an.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat wählt Herrn Demmer zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden.

**zu 6 Vergabe der Mittel für Projekte zur Integration**

**Vorlage: FB 56/0202/WP17**

Frau Hildebrandt erläutert die Vorlage und verweist auf die aufgrund des Tagesordnungsantrages der Fraktion DIE LINKE vom 26.10.18 (Anlage 1) ergänzend erstellte Tischvorlage (Anlage 2).

Sie erklärt, dass der unter Nr. 11 aufgelistete Antrag des Fördervereins der KGS Michaelsbergstraße in Höhe von 2.000 € zwischenzeitlich bewilligt wurde, so dass von der Verwaltung dieses Jahr 17.349,92 € der Projektmittel vergeben werden konnten und 16.950,08 € noch zur Verfügung stehen.

Auf Nachfrage von Frau Fröhlich erläutert Frau Hildebrandt, dass seitens der Verwaltung keine Anträge abgelehnt wurden. Es liegen noch 3 weitere Anträge über je 5.000 € vor, die dem Integrationsrat zur Entscheidung vorgelegt werden, sobald alle erforderlichen Unterlagen eingegangen sind.

Der Integrationsrat diskutiert, ob die insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel i.H.v. 138.000 € anders auf die Positionen I bis VI aufgeteilt werden sollten, um eine bestmögliche Mittelverwendung zu gewährleisten.

Die Möglichkeit der Antragstellung auf Mittel für Projekte soll zukünftig bekannter gemacht werden. Auch hierzu werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert (Werbung machen, Aufklärungsarbeit in Vereinen, Schulen etc.).

Herr Demmer bittet darum, dem Protokoll weitere Erläuterungen zu den bislang von der Verwaltung bewilligten Projekten beizufügen (Anlage 3).

Frau Braxein stellt klar, dass die Mittel, die in 2018 nicht verausgabt wurden, nur dann für Projekte in 2019 genutzt werden können, wenn diese in 2018 schon begonnen haben. Sofern in den Haushaltsplanberatungen keine andere Entscheidung getroffen wird, stehen die 138.000 € auch in 2019 wieder zur Verfügung.

Frau Blume regt an, von den bisher nicht verausgabten Mitteln 2018 die Aufwendungen für die Aktualisierung der Flyer zu zahlen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- zu 7 Mehr altersgerechte, bezahlbare Wohnungen für ältere Migranten und ältere deutsche Bürger in Aachen**  
**- Antrag zur Tagesordnung der Liste MIT (Migranten für Integration und Teilhabe)-**  
**Vorlage: FB 56/0207/WP17**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat bittet die Verwaltung, in einer der nächsten Sitzungen den Wohnungsmarktbericht 2017 vorzustellen.

- zu 8 Aktualisierung und Modernisierung der Webseite des Integrationsrates**  
**- Antrag zur Tagesordnung der Liste MIT (Migranten für Integration und Teilhabe)-**  
**Vorlage: FB 56/0206/WP17**

Der Integrationsrat diskutiert, ob und in welchen Bereichen die Webseite des Integrationsrates erneuert werden soll.

Frau Wölk sichert umfangreiche Unterstützung des Fachbereiches Presse und Marketing bei der Aktualisierung der Webseite zu. Sie stellt klar, dass die Änderungswünsche in Form von konkreten Vorschlägen durch den Integrationsrat nach vorheriger dortiger Abstimmung vorgegeben werden müssen.

Die Vorschläge der Integrationsratsmitglieder für mögliche Änderungen der Webseite sollen der Vorsitzenden per E-Mail zur Verfügung gestellt werden. Über diese Vorschläge soll in einem eigenen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Integrationsrates beraten werden.

INT/27/WP.17

Ausdruck vom: 05.12.2018

Seite: 11/15

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Vorsitzende, mögliche Änderungen der Webseite in der nächsten Sitzung des Integrationsrates vorzustellen.

**zu 9 Aktualisierung Informationsflyer**

**Tagesordnungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 24.10.2018**

**Vorlage: FB 56/0208/WP17**

Herr Demmer regt an, zusammen mit den Wahlbenachrichtigungen für die nächste Integrationsratswahl Informationen über den Integrationsrat zu versenden. Er bittet die Verwaltung, zu überprüfen, ob dies rechtlich möglich ist und welche Kosten hierfür entstehen.

Herr Özbay weist darauf hin, dass die Info-Broschüren personenunabhängig gestaltet werden sollen, da die Zusammensetzung des Integrationsrates der nächsten Wahlperiode noch unbekannt ist. Er schlägt vor, Werbeplakate aufzustellen wie bei anderen Wahlen auch.

Herr Ulug regt an, das Thema „Vorbereitung der nächsten Integrationsratswahl“ in der nächsten Sitzung als Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Vorschläge für die Neuauflage eines Informationsflyers sind der Vorsitzenden per E-Mail zu übersenden. Sie stellt die Vorschläge zusammen, so dass in der nächsten Sitzung darüber beraten werden kann.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, einen Kostenvoranschlag für eine Neuauflage des Informationsflyers zu erstellen. Hierbei soll die notwendige Menge für den Wahlkampf zugrunde gelegt werden. Auch soll der Flyer nicht nur in einfachem Deutsch, sondern auch in den in Aachen verbreitetsten Sprachen, erscheinen.

Die Verwaltung wird darüber hinaus gebeten, abzuklären, ob es rechtlich möglich ist, den Wahlbenachrichtigungen Informationsunterlagen beizufügen.

**zu 10 Berichte aus den Gremien - öffentlicher Teil**

Frau Fröhlich berichtet aus dem Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, wo ein ausführlicher Vortrag zum Thema Digitalisierung stattgefunden hat. Sie regt an, eine entsprechende Präsentation für eine Sitzung des Integrationsrates zu planen.

**zu 11 Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Braxein teilt mit, dass die Termine für die Sitzungen des Integrationsrates 2019 feststehen:

- 30.01.2019
- 27.03.2019
- 22.05.2019
- 03.07.2019
- 11.09.2019
- 13.11.2019

Die Verwaltung bietet an, Filme über die Preisträger des Tages der Integration zu zeigen. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird dies von den Mitgliedern des Integrationsrates abgelehnt.

**zu 12 Verschiedenes**

Frau Blume teilt mit, dass die Veranstaltung „Gesprächsstoff“ erfolgreich stattgefunden hat und großen Anklang bei den Bürgern gefunden hat. Sie verweist auf den ausgelegten Zeitungsartikel (Anlage 1).

Frau Blume regt an, diese Veranstaltung regelmäßig zu wiederholen.

Safi Özbay

Liste Türkische Gemeinde Aachen

30.10.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Marcel Philipp,

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erkläre ich meinen Rücktritt als stellvertretender Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Aachen.

Begründung: Der Integrationsrat steht derzeit wegen der Unfähigkeit seiner Führung und folglich nicht funktionierende Zusammenarbeit mit der Verwaltung sehr schlecht da. Ich gebe zu, dass wir Integrationsratsmitglieder nicht die besten Politiker sind. Ich kann auch verstehen, dass die Verwaltung hin und wieder mal einschreiten muss, weil der Integrationsrat Hilfe benötigt. Dabei kommt es manchmal, möglicherweise auch unbeabsichtigt zum Eingriff in die Zuständigkeiten des Integrationsrates. Hier ist der Integrationsrat nicht ganz ohne Schuld, da er sich seiner Aufgaben nicht bewusst ist und sich auch mit unnötigen Arbeiten beschäftigt.

Zur Verdeutlichung führe ich ein paar positive sowie negative Beispiele an.

Die Politik hat die Sitzungstermine in den Sitzungskalender der Ausschüsse aufgenommen und der gewöhnliche Sitzungsraum ist der Ratssaal. Das ist sehr begrüßenswert für den Stellenwert des Integrationsrates.

Der Rat hat in der Vergangenheit zweimal unsere Resolution zu „Kommunales Wahlrecht“ unterstützt. Ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit mit dem Rat. Leider kommen solche Anregungen oder Ideen vom Integrationsrat, die für die Integration von elementarer Bedeutung wären, fast gar nicht.

Der Integrationsrat wollte für die Migranten eine Beratungsstunde anbieten. Zweifellos eine gute Absicht, aber es ist nicht seine Aufgabe. Hier muss man natürlich nicht unerwähnt lassen, dass das von der Verwaltung zur Verfügung gestellte Beratungszimmer unpassend und bedürftig ausgestattet ist. Die Details brauche ich nicht gesondert aufzuführen.

Die Verwaltung und die Politik haben den Integrationsrat in die Beratungen der Förderung der Integrationsprojekte eingebunden. Dies ist sehr positiv. Leider hat die Arbeitsgruppe die Wichtigkeit dieser Möglichkeit nicht genutzt, vielleicht auch nicht erkennen können. Die Gruppe ist in kleinen Diskussionen, wie der Beschlussfähigkeit oder den Richtlinien bezüglich der Entscheidungskompetenz der Verwaltung bis zur Förderhöhe von 2000 Euro versunken. Viel schlimmer habe ich persönlich empfunden, dass bei der möglichen zukünftigen Wählerschaft herumerzählt wurde, dass der Integrationsrat eigenes Geld verteilt. Das ist in meinen Augen Täuschung der Wähler.

Die alljährlichen Events, wie TDI oder das Multikultifest sind wichtige Veranstaltungen, auf denen der Integrationsrat präsent sein muss, ohne das Hauptaugenmerk darauf zu richten.

Viel wichtiger für den Integrationsrat ist aber, zu bestimmten Terminen regelmäßig Stellung zu beziehen. Der Weltflüchtlingstag, der internationale Frauentag oder der 25. Jahrestag zum Solingen-Anschlag sind einige Beispiele hierfür. Zu den Geschehnissen in Chemnitz vor einigen Wochen hätte die Vorsitzende Stellung beziehen müssen.

Die Einbürgerungsfeier ist zusammen mit dem damaligen Migrationsrat zustande gekommen. Heute sind wir so weit gekommen, dass der Integrationsrat gar nicht mehr auf der Rednerliste steht. Wenn dies bei der letzten Einbürgerungsfeier nicht einvernehmlich mit der Integrationsratsvorsitzenden war, muss sie darauf bestehen.

Zur Karlspreisverleihung: Vielleicht muss die/der Integrationsratsvorsitzende nicht eingeladen werden. Wenn sie/er aber dabei ist, würde eine weltoffene Stadt wie Aachen noch mehr glänzen.

Ich möchte nicht mehr Teil der immer mehr fortschreitenden Bedeutungslosigkeit des Integrationsrates sein und trete deshalb von meinem Amt als stellvertretender Vorsitzender mit sofortiger Wirkung zurück.

Ich werde mein Mandat als Integrationsratsmitglied weiterhin im Sinne der Aachener Bürgerinnen und Bürger ausüben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Safi Özbay', written in a cursive style.

(Safi Özbay)

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Frau  
 Paola Blume  
 Donatusstraße 29a  
 52078 Aachen

Aachen, 26. Oktober 2018,

### Anfrage zur Sitzung des Integrationsrates am 7.11.2018: Projekte zur Integration

Sehr geehrte Frau Blume,

die Verwaltung wird gebeten, eine schriftliche Aufstellung der bisher verausgabten Mittel im PSP-Element 4-050501-901-3/53180000 „Projekte zur Integration“ zu geben.

#### Begründung

In seiner Sitzung am 25. März 2018 empfahl der Integrationsrat, die 138.000 € wie folgt zu verteilen:

- 43.000,- Euro für „I. laufende Projekte“ u. a. Veranstaltungen, Netzwerkarbeit, etc,
- 41.000,- Euro für „II. Sprachkurse“,
- 3.000,- Euro für die Aktivitäten des „III. Kommunalen Integrationszentrums in Kooperation mit anderen Einrichtungen“
- 7.000,- Euro für „IV. Veranstaltungen von Migrantenorganisationen“
- 5.000,- Euro für „V. Integrationsrat“
- 39.000,- Euro für „VI. Projektanträge zur Integration“

Über die *Projektanträge zur Integration* wird regelmäßig im Integrationsrat beraten. Wir bitten nun auch um eine Übersicht über die Posten I. – V.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ulla Epstein

## Mittelaufstellung 2018

Zur Durchführung von integrativen Maßnahmen stehen im Haushalt 2018 im PSP- Element „Projekte zur Integration“ 138.000 Euro zur Verfügung.  
Stand 30.10.2018

I.	Laufende Projekte (Veranstaltungen/Netzwerkarbeit, Angebote für MigrantInnen...)		Mittel zur Verfügung	Verausgabt	bis Ende 2018 noch geplant		
1.	Komm.Int. Zentrum	Tag der Integration 2018	25.000,00 €	25.000,00 €			
2.	Komm.Int. Zentrum	Dialog der Religionen Veranstaltungen, PR, Publikationen	3.000,00 €	2.852,88 €			
3.	PÄZ	Sprintpool	15.000,00 €	werden aus KI-Förderung bezahlt			
						<b>Summe</b>	<b>Rest</b>
<b>I.: Ansatz</b>	<b>43.000,00 €</b>		<b>43.000,00 €</b>	<b>27.852,88 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>27.852,88 €</b>	<b>15.147,12 €</b>

II.	Sprachkurse		Mittel zur Verfügung	Verausgabt	bis Ende 2018 noch geplant		
1.	Diakonie / WdK	6 x altagsorientiert: 2 Nadelfabrik, 2 Goerdelerstr, 2 Treff d. Lebenshilfe: je 3.500,- €	21.000,00 €	21.000,00 €			
2.	VHS	Deutschförderunterricht für Neuzugewanderte in Schulabschlusskursen	5.000,00 €	4.042,00 €			
3.	Sprachenakademie	Deutschkurs mit Abschluss B2-Niveau	15.000,00 €	15.000,00 €			
						<b>Summe</b>	<b>Rest</b>
<b>II.: Ansatz</b>	<b>41.000,00 €</b>		<b>41.000,00 €</b>	<b>40.042,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>40.042,00 €</b>	<b>958,00 €</b>

III.	Kooperationen		Mittel zur Verfügung	Verausgabt	bis Ende 2018 noch geplant		
1.	AK Integration durch Sport	Städtischer Förderpreis 2018 "Integration durch Sport"	3.000,00 €	3.000,00 €			
						<b>Summe</b>	<b>Rest</b>
<b>III.: Ansatz</b>	<b>3.000,00 €</b>		<b>3.000,00 €</b>	<b>3.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>3.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

IV.	Veranstaltungen von Migrantenorganisationen (pro MO i.d.R. 1 Veranstaltung im Jahr förderfähig; mit maximal 500,- € Förderung)		Mittel zur Verfügung	Verausgabt	bis Ende 2018 noch geplant		
1.	diverse MO	insgesamt 19 Anträge	7.000,00 €	5.447,02 €	4.500,00 €		
						<b>Summe</b>	<b>Rest</b>
<b>IV.: Ansatz</b>	<b>7.000,00 €</b>		<b>7.000,00 €</b>	<b>5.447,02 €</b>	<b>4.500,00 €</b>	<b>9.947,02 €</b>	<b>-2.947,02 €</b>

V.	Integrationsrat		Mittel zur Verfügung	Verausgabt	bis Ende 2018 noch geplant		
1.	Integrationsrat	Integrationspreis der Stadt Aachen 2018	3.000,00 €	4.000,00 €			
2.	Integrationsrat	anstehende Maßnahmen und Aktivitäten	2.000,00 €				
						<b>Summe</b>	<b>Rest</b>
<b>V.: Ansatz</b>	<b>5.000,00 €</b>		<b>5.000,00 €</b>	<b>4.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>4.000,00 €</b>	<b>1.000,00 €</b>

						Summe	Rest
<b>Ansätze</b>	<b>99.000,00 €</b>		<b>99.000,00 €</b>	<b>80.341,90 €</b>	<b>4.500,00 €</b>	<b>84.841,90 €</b>	<b>14.158,10 €</b>
<b>I. bis V. Gesamt:</b>							

## **Erläuterungen zu den im Jahr 2018 von der Verwaltung bewilligten Projektanträgen**

### **Projektantrag Nr. 1**

#### **Aachener Förderverein Integration durch Sport**

##### **„Rundum fit“**

Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren sowie deren Eltern und Großeltern, hier insbesondere an Mütter und Großmütter mit und ohne Migrationshintergrund. Es wird im Sozialraum Rothe Erde mit den Projektbeteiligten Kinder- und Jugendhaus St. Barbara, Helene-Weber-Haus, Pfarre St. Josef und Fronleichnam, Menschen helfen Menschen Zeitungsverlag Aachen durchgeführt.

Das Projekt umfasst ein Ernährungsmodul, bei dem nicht nur hauswirtschaftliche Tipps, sondern regelmäßige, wöchentlich stattfindende Kochstunden unter ökotrophologischer Anleitung durchgeführt werden. Hier lernen die Kinder und Jugendlichen, wie man sich gesund und ausgewogen ernähren kann.

Daneben wird eine Bewegungseinheit zum Ausbau der koordinativen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen angeboten.

Die Mütter und Großmütter, die an dem Projekt teilnehmen, erfüllen durch die aktive Beteiligung außerdem die Multipliatorenfunktion in ihren Familien.

### **Projektantrag Nr. 2**

#### **Evangelische Familienbildungsstätte Aachen**

##### **„Kunstworkshop für Kinder“**

Das Projekt richtet sich an Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren und wird im Familienzentrum Elsassstraße durchgeführt. Die Kinder kommen vorwiegend aus Familien in schwierigen sozialen Lagen, insbesondere aus geflüchteten Familien und Familien mit Migrationshintergrund.

Die Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter aus unterschiedlichen Kulturen und Ländern bekommen durch den Kunstworkshop Einblicke in das Leben und Wirken von Künstlern, Musikstile und besondere Experimente. Sie können mit unterschiedlichsten Materialien eigene Kunstwerke herstellen. Die meisten der Kinder erfahren das erste Mal etwas über Kunst, Musik und Experimente.

In einer Vernissage werden die von den Kindern hergestellten Kunstwerke ausgestellt.

**Über die Projektanträge Nr. 3 und 4 wurde in einer Sitzung des Integrationsrates entschieden.**

### **Projektantrag Nr. 5**

**Bienenfreunde-Euregio AC e.V.**

**„Bees for Refugees“**

Das Projekt richtet sich an geflüchtete Menschen ohne Altersbeschränkung. Es kann jeder teilnehmen, der sich gerne mit Bienen und Bienenhaltung auseinandersetzen möchte. Die Teilnahme erfordert keinerlei Vorkenntnisse. In kleinen Gruppen treffen sowohl Migranten als auch länger hier lebende Menschen zusammen, die sich in der gemeinsamen Arbeit mit den Bienen kennenlernen und austauschen können. Die Teilnehmer kommen über die gemeinsame Arbeit schnell ins Gespräch, so dass sich auch ein Forum für den persönlichen Austausch eröffnet.

Ziel des Projektes ist die Vermittlung von Kenntnissen und Erfahrungen des Imkerhandwerks.

Die Beschäftigung mit Nutztieren verbindet Kulturen und schafft Verständigung.

Langfristig geht es um die Integration der Neuankömmlinge. Durch die Möglichkeit der Anbindung an den Verein ist ein nachhaltiger Austausch möglich.

### **Projektantrag Nr. 6**

**Aachener Förderverein Integration durch Sport**

**„Mädchen mittendrin-Mädchen Fußball-Camp“**

Das Projekt richtet sich an ungefähr 70 Mädchen ab 6 Jahren, die aktiv in den Mädchen-Fußball-AGs der Grundschulen Düppelstraße, Luisenstraße, Passstraße, Maria-Montessori-Grundschule Mataréstraße, Driescher Hof, Brander Feld und Bildchen teilnehmen.

Neben diesen Projektbeteiligten sind der Fußball-Verband Mittelrhein, die Hansa Simmerath, Eifelklinik St. Brigida, Gemeinde Simmerath und die Monschauer Waldschule Kooperationspartner.

Das inklusiv-integrative Mädchenfußball-Camp, bei dem die Kinder außerhalb ihrer gewöhnlichen Umgebung mehrere Tage hintereinander einschließlich Übernachtung in großen Zelten miteinander verbringen, ermöglicht den Kindern, Gemeinschaft intensiv zu erleben und füreinander Verantwortung zu tragen. Die Angebote sind vielfältig. Ziel ist es, die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen zu unterstützen, ihr Selbstbewusstsein und ihr Selbstwertgefühl zu verbessern. Kleine Gruppen werden von jugendlichen Fußballassistentinnen geleitet. Das Projekt wird von erfahrenen Sozialpädagogen begleitet. Im Camp wird nicht nur Fußball gespielt, sondern das Freizeitrahmenprogramm umfasst Aktivitäten wie Nachtwanderungen, Bach- und Geländeerkundung, Besuch eines Bauernhofes und einer fahrenden Waldschule. Außerdem ist eine Bastelpädagogin mit einem Kreativangebot vor Ort, und an den Abenden werden Tanzgruppen durchgeführt.

Zum Abschluss nehmen die Mädchen am DFB-Pokalfinalspiel der Frauen im Rhein-Energie-Stadion in Köln teil.

### **Projektantrag Nr. 7**

#### **Katholische Hochschule**

#### **„Tag der Integration-Perspektiven der Weiterentwicklung“**

Das Projekt ist eine Evaluations-Studie, die zwei Teilprojekte umfasst. Zum einen werden die Besucher\*innen der Integrationskonferenz, die zum ersten Mal in diesem Format am Vortag des Tages der Integration durchgeführt wird, zum Thema: „Was fördert die Integration?“ befragt.

Zum anderen werden Besucher\*innen und Mitwirkende des Tages der Integration am zweiten Tag interviewt. Dabei wird innerhalb der zweiten Zielgruppe noch einmal zwischen Mitwirkenden und Besucher\*innen unterschieden.

Die drei unterschiedlichen Evaluationsfragebögen werden von zwei Master-StudentInnen vorab nach wissenschaftlichen Kriterien entwickelt und später separat ausgewertet. Es werden Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Tages der Integration auf der Basis der gewonnenen Ergebnisse formuliert.

Die teilnehmenden Institutionen bekommen eine Rückmeldung zu ihrem Angebot am Tag der Integration und inwieweit dieses Angebot den Erwartungen der Besucher\*innen entspricht und den aktuellen Integrationsherausforderungen gerecht wird.

### **Projektantrag Nr. 8**

#### **Bürgerstiftung Lebensraum Aachen**

#### **„Offenes Aachen! Initiative für Demokratie, Menschenwürde, Vielfalt“, Was uns zusammenhält, Umgang mit Verschiedenheit“**

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen möchte sozialintegrativ tätig werden und am Zusammenhalt der Gesellschaft arbeiten. Dabei legt der Verein großes Gewicht auf das Bewusstmachen der gemeinsamen Basis des Zusammenlebens der Menschen unserer Gesellschaft, nämlich der Werte, die im Grundgesetz festgeschrieben sind.

Zu diesem Zweck sollen zwei Veranstaltungen durchgeführt werden.

"Was uns zusammenhält" ist der Titel der ersten Veranstaltung mit Jürgen Wiebicke, bekannt als Moderator des „Philosophischen Radios“ auf WDR 5 und als Buchautor. Das Thema wird die momentan auseinanderdriftende Gesellschaft sein, sowie der Fokus auf das, was uns trotz allem zusammenhält.

Die Bürgerstiftung ist sich mit Herrn Wiebicke einig, dass die Werte des Grundgesetzes wieder stärker in das Bewusstsein und den Mittelpunkt gerückt werden müssen.

Die zweite Veranstaltung mit dem Titel „Umgang mit Verschiedenheit – Was ist uns gemeinsam?“ ist eine Event-Veranstaltung, bei der Passanten am Elisenbrunnen über einen roten Teppich zu einem Thron oder Sofa gehen, dort Platz nehmen und ein Statement zu der oben genannten Frage abgeben. Die Statements werden durch einen professionellen Fotografen aufgenommen (Fotos und / oder Videos), die Dokumentation wird später veröffentlicht.

### **Projektantrag Nr. 9**

#### **Bürgerstiftung Lebensraum Aachen**

#### **„Offenes Aachen! Initiative für Demokratie, Menschen würde, Vielfalt“ Schülerwettbewerb Demokratie**

Demokratie ist nicht selbstverständlich. Sie beruht auf dem Mut und dem Engagement von Menschen, die dafür auch Nachteile und Opfer in Kauf genommen haben. Der Schülerwettbewerb der Bürgerstiftung soll die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II anregen, sich mit Demokratinnen und Demokraten in Aachen und der Region im 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts zu beschäftigen. Ein Portrait von solch einem Menschen zu erstellen, ist die Aufgabe, die der Wettbewerb den Teilnehmerinnen und Teilnehmern stellt.

Die Portraits im Umfang von je 3 bis 5 Seiten werden von einer Jury bewertet und ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet anlässlich der Festveranstaltung „70 Jahre Grundgesetz“ statt. Ausgewählte Beiträge werden außerdem in der Dokumentation des Projektes „Offenes Aachen“ veröffentlicht.

Das Projekt dient der Völkerverständigung und Integration.

Die Offenheit unserer Gesellschaft, das Prinzip der Integration von Minderheiten, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, humaner und gewaltfreier Umgang miteinander sollen gefördert werden.

### **Projektantrag Nr. 10**

#### **Förderverein Freie Musikschule music loft aachen e.V.**

#### **„GEMEINSAM – Singen, bewegen, musizieren“**

Teilnehmer\*innen des Projektes sind 15 Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren sowie eine Schulklasse der Jahrgangsstufe 2 mit ungefähr 29 Kindern im Alter von 8 Jahren.

An der katholischen Grundschule Beeckstraße beträgt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund mehr als 90 %. An drei Wochentagen kommen etwa 15 Flüchtlingskinder verschiedenster Herkunftsländer zusammen, um in einem Intensivkurs Deutsch zu lernen. Im Anschluss an den Intensivkurs Deutsch und in Ergänzung zum Kurs soll gemeinsam mit der Schulklasse das Projekt stattfinden.

Mit einfachen Bewegungsliedern in deutscher Sprache, kleinen Tänzen, rhythmischen Spielen soll Musik und Sprache spielerisch verknüpft werden. Die Klassenlehrerin und Deutschlehrerin werden das Projekt begleiten und Inhalte daraus in den Unterricht einbeziehen.

Die isolierte Behandlung der Flüchtlingskinder wird durch das gemeinsame Musikprojekt mit der zweiten Klasse aufgehoben. Die geflüchteten Kinder haben so die Möglichkeit, Anschluss an die reguläre Schulklasse zu finden. Ein regelmäßiger Austausch zwischen den beteiligten Musikpädagoginnen, der Lehrerin des Intensivkurses Deutsch, Schulleitung und Klassenlehrerin sichert die Weiterentwicklung und Anpassung der individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer\*innen.

## **Projektantrag Nr. 11**

### **Förderverein der katholischen Grundschule Michaelsbergstraße „Zauberflöten – Flötenzauber; Grundschul Kinder lernen Flöte spielen!**

Das Projekt richtet sich an Kinder der Klassen 3 und 4 an der KGS Michaelsbergstraße. Es handelt sich um je zwei 3. und 4. Klassen. Alle Klassen sind integrative Klassen, in denen Kinder mit und ohne Förderbedarf zusammen lernen. Etwa die Hälfte der Eltern der Kinder haben ausländische Wurzeln.

Das Projekt hat zum Ziel, allen Kindern der Schule eine grundlegende musikalische Ausbildung zu ermöglichen. In vielen Familien ist das Thema musikalische Bildung und Musikunterricht kaum präsent, sei es aus finanziellen Gründen oder weil die Familien bildungsferner sind.

Der Ansatz für das Projekt ist es, allen Kindern den Zugang zu einem Musikinstrument zu ermöglichen. Damit sollen gerade die Kinder erreicht werden, die finanziell oder kulturell außen vor bleiben würden.

Gerade Musik bietet eine ideale Möglichkeit, sich mit europäischer Kultur auseinanderzusetzen. Der Musikunterricht stärkt das Selbstbewusstsein und trägt zur Stärkung innerhalb des Klassenverbandes bei. Zweimal in der Woche wird Musikunterricht erteilt. Die Kinder erhalten eine elementare musikalische Grundausbildung und lernen Blockflöte spielen. Der Unterricht wird von einer Flötenlehrerin der städtischen Musikschule erteilt.

Die Kinder musizieren gemeinsam, spielen Lieder, bewegen sich zur Musik und erarbeiten ein reichhaltiges Repertoire.

Mehrmals im Jahr erfolgen Auftritte der Flötenkinder im Schulzusammenhang. Im Frühsommer wird ein großes Konzert gegeben, bei dem ein kleines Musical öffentlich präsentiert wird.

Der Unterricht erfolgt insgesamt über zwei Jahre. Auch im Hinblick auf weiterführende Schulen ist der Unterricht auf Nachhaltigkeit angelegt, da der Musikunterricht dort von den Eltern gewählt werden kann.

Das Projekt ermutigt Eltern und Kinder mit ausländischen Wurzeln, die Angebote der weiterführenden Schulen in Anspruch zu nehmen und damit zur gleichberechtigten Teilhabe an der Kultur.

**Projekt Nr. 12****Aachener Förderverein Integration durch Sport  
„Djembe Klang- und Bewegungs-Projekt“**

Das Projekt richtet sich an Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche bis 18 Jahren aus dem Stadtteil Rothe Erde. In der Offenen Tür St. Barbara sollen die Teilnehmer\*innen in zwei altersgetrennten Gruppen im Bewegungsraum des Kinder- und Jugendtreffs wöchentlich durch einen Anleiter an Bewegung, Spiel und Sprache durch rhythmisches Trommeln mit den afrikanischen Djembe herangeführt werden. Die Gruppe wird durch eine sozialpädagogische Fachkraft betreut.

Über das Klang- und Bewegungsprojekt sollen Kinder und Jugendliche in einen Austausch gebracht werden. Die verschiedenen Klangfarben der afrikanischen Djembe-Trommeln versetzen die Teilnehmer\*innen in einen rhythmischen Dialog, der dazu verhilft, spielerisch die deutsche Sprache zu erlernen sowie Silben und Satzteile zu trennen und zusammenzufügen.

Seite 3 ABC

FAMILIENANZE

## NICHT MIT HEISSER NADEL GESTRICT

Aktion „Gesprächsstoff“ in der Nadelfabrik kommt an



**AACHEN.** Das Stadtteilbüro Aachen-Ost/Rothe Erde, das Quartiersmanagement Eilendorf sowie die Geschäftsstelle des Integrationsrates der Stadt Aachen veranstalteten jetzt erstmalig einen ganztägigen Nähworkshop „Gesprächsstoff“ in der Nadelfabrik. Die Besonderheit lag darin, dass die Teilnehmenden

im Rahmen des Nähworkshops sowie bei einem gemeinsamen Essen Gelegenheit erhielten, neben Paola Blume, Vorsitzende des Integrationsrates, auch weitere Mitglieder des Integrationsrats persönlich kennenzulernen und näheres über deren politische Arbeit zu erfahren. Ziel war es, in einem ungezwungenen

Rahmen einen niedrigschwelligen Austausch zwischen Politik und Teilnehmenden zu ermöglichen, sprich für „Gesprächsstoff“ zu sorgen. Der Plan ging auf: Mit 20 Teilnehmerinnen sowie sechs Mitgliedern des Integrationsrates kamen an diesem Tag zehn verschiedene Nationen zusammen. *Foto: Michael Grein*

## Steckbriefe ehrenamtlicher Arbeit mit Flüchtlingen

Die Arbeit Ehrenamtlicher mit Flüchtlingen